

STUDIERENDEN-ENDBERICHT SS 2013

Gastuniversität: Pontificia Universidad Católica del Perú

Aufenthaltsdauer: von 07.03.13 bis 14.07.13

Studienrichtung: Wirtschaftsrecht

BITTE GLIEDERN SIE DEN BERICHT IN FOLGENDE PUNKTE:

1. Stadt, Land und Leute

Lima zählt zu den Städten die in jedem Reiseführer über Lateinamerika erwähnt werden. Etwa 8-10 Millionen Menschen wohnen in dieser Stadt, wie viele genau es ist leider unbekannt.

Die Hauptstadt Limas hat viele verschiedene Stadtviertel. Touristisch gesehen sind die Stadtviertel Miraflores, Barranco und das Zentrum am interessantesten. Miraflores ist das typische Touristenviertel mit gutem Essen, Strand und der Möglichkeit einen Versuch des Paragleitens zu starten. Barranco stellt das Kunstviertel dar mit vielen Museen, Kunstausstellungen und in der Nacht verwandelt es sich zur Fortghemetropole. Das Zentrum beinhaltet natürlich den Hauptplatz und einen Berg auf dem man eine Aussicht über einen sehr großen Teil von Lima hat. Leider ist eine Aussicht über die ganze Stadt nicht möglich, da diese einfach zu groß ist.

Aufgrund ihrer immensen Größe gibt es auch keine Pläne über das „Busliniennetz“. Der ganze Stadtverkehr funktioniert nur über Buse.

Bezüglich „Bussystem“ braucht man ein bisschen um sich daran zu gewöhnen.

An den Busen stehen die Straßennamen in die sie fast immer fahren.

Monatsbustickets oder ähnliches gibt es nicht. Man muss entweder beim Fahrer zahlen gleich beim einsteigen und an den Busgeleiter der dann irgendwann durch den Bus geht kassieren. Die Busse sind jedoch sehr billig.

Eine Anekdote über den typischen Straßenverkehr in Lima: zwei Autos stehen in Lima an der Kreuzung, das eine blinkt links und das andere rechts. Sodass sie also genau zusammenfahren müssten. Jedoch was passiert? Beide sie fahren beide rechts.

In Lima ist es wichtig Taxis nie alleine zu nehmen und schon gar nicht als Frau. Am Anfangs des Semesters werden von der Uni werden Telefonnummern von Taxis bekannt gegeben, welche als Sicherheitstaxis bezeichnet werden. Diese kosten zwar etwas mehr, aber dafür wird auf die Sicherheit geachtet. In meinem Fall bin ich oft mit dem Nachbarn gefahren, denn ich schon kannte und der ein Taxi hat.

Gefährliche Viertel sollte man unbedingt meiden, denn dort kommt es tagtäglich zu bewaffneten Übergriffen. Bei den Einführungsveranstaltungen wird einem immer wieder geraten, falls man Opfer eines Überfalles wird, das sofort Geld hergeben.

Bsp ist es gefährlich im Zentrum über die Brücken zu gehen nach Rimac.

In den ersten Tagen bekommt man von der Uni auch noch ein sogenanntes „Sicherheitsbriefing“ wie man sich verhalten soll, welche taxis man nicht nehmen soll, etc.

Die Sommermonate sind ziemlich heiß in Lima. Im Winter ist es eher nebelig und bewölkt. Teilweise ist es auch etwas windig und das Klima weißt ziemlich hohe Luftfeuchtigkeit auf.

Die Leute in Peru sind sehr freundlich und helfen einem immer gerne weiter.

Peru ist ein Traumland zu bereisen. Von den schönen Nordstränden Perus bis hin zur Besteigung von 6000er Bergen und einem Besuch im Regenwald fehlt es hier an Reichtum nicht. Man sollte sich vor der Abreise einen Reiseführer kaufen um die Toprouten auszuwählen.

2. Soziale Integration

Es ist sehr leicht Leute in Peru kennen zu lernen. Die Leute sind sehr offen und vor allem auch sehr geduldig, wenn man mal über ein spanisches Wort länger nachdenken muss. Sie lachen sehr gerne und sind irgendwie immer fröhlich.

Auf der Uni gibt es auch unter den Anmeldeformularen die Möglichkeit einen *companera/o* zu bekommen. Dies ist meiner Meinung nach eine gute Idee, weil man dann hat von Anfang einen Ansprechpartner vor Ort hat.

Man sollte jedoch nicht die gleiche Zuverlässigkeit erwarten wie von Österreicher, oder besser gesagt zu spät zu kommen ist ganz normal in Peru und dass mindestens 20 Minuten. Meiner Erfahrung nach ist bei Gruppentreffen ist keiner pünktlich.

3. Unterkunft

Bei der Wahl der Unterkunft hat man die Möglichkeit sich eine Gastfamilie zu suchen oder ein Haus mit vielen Austauschstudenten. Diese beiden Optionen stellen sehr verschiedene Erfahrungen dar, welche jedoch beide eine Berechtigung haben.

In meine Fall habe ich mich für das „casa marfil“ entschieden. Da alles sehr bunt gehalten ist, nannten wir das Haus auch die Villa Kunterbunt =)

Im Erdgeschoß lebt dort eine Familie und in den anderen zwei Stöcken zirka 10 Austauschstudenten. Dies war für mich eine sehr gute Wahl.

Ich hatte dort ein Einzelzimmer und teilte mir mit den anderen insgesamt 5

Bäder.

Die Internetseite ist www.casamaril.com.

4. Kosten

Allgemein kann man sagen, dass Supermärkte wie Metro oder Plaza Veja gute Qualität zu kostengünstigen Preisen anbieten.

Auf den kleinen Märkten die überall in Lima verstreut sind kann man frisches Obst sehr günstig erwerben.

Fixe Preise gibt es nicht. Dieser wird immer vom Verkäufer festgelegt. Daher kann es schon sein dass man einen speziellen „gringo/a“ Preis bekommt. Also dass man doppelt so viel zahlt wie normal. Daher am besten immer vorher über die ungefähren Preise informieren und auch immer handeln.

Kostentabelle im Anhang

5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Das Visum bekommt man beim Einreisen am Flughafen. Von der Universität ist mir absolut empfohlen worden mit einem Touristenvisum einzureisen.

Es ist sehr empfehlenswert eine gute Versicherung abschließen bzgl. Krankheitsfälle und Diebstahl. Ich hab mich für eine Versicherung über meine Kreditkarte (Visa) entschieden, die ich sehr empfehlen kann.

6. Beschreibung der Gastuniversität

Die Homepage der Pucp ist <http://www.pucp.edu.pe>.

Der Unicampus befindet sich in der Straße „Avenida Universitaria“. In Lima wird diese Universität einfach Católica genannt und von den Studenten die dorthingehen einfach „PUC“. Sie ist sehr einfach zu erreichen mit den Bussen.

Der Kampus ist sehr groß. Beispielsweise 3 Mensen, einige Kaffees, Dominos Pizza, ein Theater und vieles mehr ist dort zu finden.

Interessant ist auch dass am Unigelände Rehe und Eichhörnchen leben.

Von den Eichhörnchen kommt auch das Unilogo

7. Anmelde- und Einschreibformalitäten

Zunächst muss man den Antrag auf Voranerkennung an der JKU stellen. Hierzu kann man sich die Kurse auf der Homepage der Uni in Lima heraussuchen.

In der ersten Uni-Woche hat man die Möglichkeit als Austauschstudent alle Kurse zu besuchen die man möchte, um sich mal einen Eindruck zu machen.

Der Einschreibetag für die Kurse ist dann erst in der zweiten Uniwoche.

Hierzu möchte ich erwähnen, dass dies sehr gefährlich für mich war. Denn es besteht das „first come first serve“ Prinzip und man musste extrem früh also fast mitten in der Nacht auf die Uni gehen, um die Kurse zu bekommen. Zu dieser Uhrzeit in Lima herumzurennen ist sehr sehr gefährlich. Es fahren noch keine Buse und auch keine Taxis. Somit kann man nur gehen. Im Endeffekt ging ich mit Polizeischutz auf die Uni, da uns ein Polizist ansprach ob er uns begleiten darf, da es hier viel zu gefährlich ist um diese Uhrzeit auf der Straße.

Einige Mitbewohner von mir hatten einen Ansprechpartner auf der Universität, also einen Professor zugeteilt bekommen, denn sie ihre Kurswünsche einfach mitteilten. Und meine Mitbewohner mussten sich nicht in eine derartige Situation bringen.

Im Allgemeinen ist es besser einige Reservekurse herauszusuchen, da die Plätze zunächst an Studenten in der Pucp und an nationale Austauschstudenten vergeben werden.

Außerdem werden nicht immer alle Kurse angeboten, wie zunächst im Internet vermerkt war.

8. Studienjahreinteilung

Das Sommersemester beginnt Anfang März und endet Mitte Juli. In meinem Fall war das Semester vom 7. März bis zum 14. Juli.

Im Allgemeinen sind in den Kursen viele Arbeiten zu schreiben und einige Zwischenklausuren also mindestens 3 pro Kurs zu schreiben. Des Weiteren gibt es Halbsemester-Klausuren und Endklausuren. In der letzten Woche des Semesters finden die Nachklausuren statt.

9. Einführungswoche bzw. –veranstaltungen

Zu Beginn des Semesters findet ein Treffen mit all andern Austauschstudenten statt inklusive einem Rundgang auf dem Unicampus.

Außerdem werden Fotos gemacht für den Ausweis, denn man jedoch erst beim Einschreiben in die Kurse erhält, also Mitte der zweiten Woche. Daher kann man in den ersten beiden Wochen den Unicampus ohne Ausweis betreten. Danach muss man ihn jedoch jedes Mal beim Betreten des Campuses vorweisen.

Des Weiteren gibt es in der ersten Woche ein Treffen mit der/die compañero/a und eine Vorregistrierung für die Kurse. Daher sollte man schon im Vorhinein wissen, welche Kurse man belegen möchte.

Wie schon erwähnt findet auch ein Sicherheitsbriefing statt und in der ersten offiziellen Semesterwoche, also der zweiten Woche für die Austauschstudenten, dann man alle Kurse besuchen.

10. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

Qechua: LIN 127, 4 credits

Dieser Kurs findet 2 Mal wöchentlich. Ich hatte den Professor Roger Ricardo Gonzalo Segura, der sehr zu empfehlen ist. Er spricht sehr deutlich und langsam, wodurch er sehr gut zu verstehen ist. Außerdem sind seine Unterlagen sehr gut aufbereitet.

In Summe sind in diesem Kurs 8 Literaturklausuren zu schreiben, 2 Hausübungen, eine Zwischenklausur und eine Endklausur.

Ecoturismo: GEO 112, 2 credits

Der Kurs wird von sehr vielen Austauschstudenten besucht und ist im allgemeinen sehr interessant.

Die gesamte Klasse wird in Gruppen aufteilt, wobei immer maximal 1 Person Austauschstudent sein darf. Dies ist eine sehr interessante Konstellation, denn durch die vielen Gruppenarbeiten, lernt man hierbei die peruanische Kultur viel besser kennen.

Temas en economía y ciencias sociales 1: EDO 328, 3 credits

Die Professorin Janina León legt den Schwerpunkt des Kurses auf Mikrounternehmen. Dies war für mich eine interessante Erfahrung die wirtschaftliche Sichtweise verstehen zu lernen eines doch so armen Landes. In diesem Kurs wurde eine Gruppenarbeit verfasst und präsentiert und ebenfalls eine Endklausur geschrieben.

11. Benotungssystem

Grundsätzlich erfolgt die Beurteilung mit Punkte von 1 bis 20.

Unter 11 bedeutet, dass man nicht bestanden hat. Die Gewichtung der einzelnen Lehrveranstaltungen ist je Fakultät und Kurs unterschiedlich. Am Anfang eines jeden Kurses bekommt man eine „sumilla“ in der die prozentuelle Aufteilung des jeweiligen Kurses aufgelistet ist.

12. Akademische Beratung/Betreuung

Das Büro für Incoming-Students sind grundsätzlich sehr nett, erscheint aber teilweise etwas überlastet.

Gibt es jedoch Schwierigkeiten ist es empfehlenswert zunächst mit dem/der „Compañero“ oder andern Unikollegen zu sprechen und natürlich mit dem Professor selbst zu sprechen. Meine Erfahrung nach sind die Professoren sehr nett und zuvorkommend.

13. Resümee

In meiner Zeit in Perú habe ich sehr viel gelernt nicht nur sprachlich, sondern ich denke, dass sich auch meine Persönlichkeit sehr weiterentwickelt hat.

Eine ganz andere Kultur kennen zu lernen und dadurch auch ein paar Fehler an der eigenen Kultur zu finden, hat mir in manchen Dingen die Augen geöffnet. Vor allem der Umgang mit Stress hat mich fasziniert.

Kurz gesagt es war für mich eine der besten Erfahrungen meines bisherigen Lebens.

4. Kosten

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	300-330 €
davon Unterbringung:	180€ pro Monat
davon Verpflegung:	70-100€ pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	10 € pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	10 € pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken-/Unfallversicherung:	139 € für 6 Monate

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen: Hepatitis A und B, Cholera, Tollwut, Gelbfieber, Diphtherie, Tetanus, Polio med. Vorsorge: mitgenommene Medizin	Ca 250 € Ca. 150 €
Visum:	0 €
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	1145 €
Einschreibengebühr(en):	0 €
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	0 €
Orientierungsprogramm:	0 €

8. Studienjahreinteilung

Orientierung:	13.03.13
Vorbereitender Sprachkurs:	-
Beginn/Ende LV-Zeit 1. Semester/Term:	18.03.13-13.07.13
Von obigen Daten abweichende Prüfungszeiten:	Woche vom 6. Mai 2013 und die letzten beiden Uni-Wochen
Ferien:	28.03.13 29.03.13 30.03.13 01.05.13 und ab 13.07.13